Kurzbericht zum BMG-geförderten Forschungsvorhaben

Vorhabentitel	World Transplant Games 2025
Schlüsselbegriffe	Organspende, Inklusionssport, internationale Großveranstaltung, Sensibilisierung, Rehabilitation, Teilhabe
Vorhabendurchführung	TransDia Sport Deutschland e.V. World Transplant Games 2025 Dresden GmbH
Vorhabenleitung	Gudrun Manuwald-Seemüller, Anne-Maria Gehlhar
Autor(en)/Autorin(nen)	Gudrun Manuwald-Seemüller, Anne-Maria Gehlhar
Vorhabenbeginn	01.01.2023
Vorhabenende	31.03.2026

1. Vorhabenbeschreibung, Vorhabenziele

Die 25. World Transplant Games (WTG) fanden vom 17. bis 24. August 2025 in der Landeshauptstadt Dresden statt und wurden damit erstmals in Deutschland ausgetragen. Es handelt sich um ein internationales Sportereignis für Organtransplantierte und Lebendorganspendende. Das Vorhaben verfolgte festgelegte quantitative und qualitative Ziele: Sportlich sollten Wettkämpfe (veranschlagt waren 156 Wettbewerbe) in 18 Sportarten umgesetzt werden, um den Amateur- und Breitensport für die Zielgruppe messbar zu stärken. Auf gesellschaftlicher Ebene zielte das Projekt auf eine bundesweite und internationale Sensibilisierung für das Thema Organspende ab, verbunden mit dem Ziel, die Bereitschaft zur Organspende durch mediale Präsenz positiv zu besetzen. Zudem unterstützte das Vorhaben die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention zur gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe schwerbehinderter Menschen. Auch die Förderung der internationalen Zusammenarbeit in den Bereichen Sport, Inklusion und Gesundheit war ein wesentliches Projektziel.

2. Durchführung, Methodik

Die Umsetzung des Vorhabens erfolgte auf Basis eines Fünf-Phasen-Plans, der von der Strukturierung (ab 01.01.2023) bis zur Nachbereitung (bis 31.03.2026) reichte. Im Projektverlauf wurden verschiedene Herausforderungen durch ein agiles Management gelöst: Beispielsweise konnten Einnahmerückgänge durch unverschuldete Absagen internationaler Teilnahmegruppen durch ein striktes Kosten- und Nachverhandlungsmanagement aufgefangen werden. Die sportliche Durchführung wurde strikt an die verbindlichen Regularien des internationalen Dachverbands (WTGF) angepasst, was zu einer leichten Reduktion auf 17 ausgetragene Sportarten führte. Zur Absicherung der vulnerablen Zielgruppe wurde in Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Dresden und dem Universitätsklinikum eine spezialisierte "Medical and Physio Day Clinic" etabliert. Operativ getragen wurde die Veranstaltung zudem durch den Einsatz von 716 ehrenamtlichen Helfenden (darunter 307 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter).

3. Gender Mainstreaming

Den Aspekten des Gender Mainstreamings wurde im Rahmen der gesamten Vorbereitung und Durchführung der World Transplant Games konsequent gefolgt. Diese Themenkomplexe wurden im gesamten Projektverlauf stets sehr respektvoll, offen und unter Gewährleistung des gebotenen Schutzes für alle Beteiligten gehandhabt.

4. Ergebnisse, Schlussfolgerung, Fortführung

Die WTG 2025 verzeichneten eine sehr gute Beteiligung von rund 3.000 involvierten Personen (inkl. Gäste), darunter 1.474 registrierte Sportlerinnen und Sportler aus 51 Nationen im Alter von 5 bis 89 Jahren. Insgesamt wurden in 17 Sportarten 1.826 Medaillen vergeben, wobei das deutsche Team 205 Medaillen gewann. Die kommunikativen Aufklärungsziele wurden übertroffen: Die WTG generierten eine crossmediale Bruttoreichweite von 51,8 Millionen Kontakten (TV, Print, Online, Social Media). Flankiert wurde dies durch reichweitenstarke Awareness-Projekte, wie einer Verteilaktion von ca. 120.000 Organspendeausweisen über die Sächsische Zeitung, der Kunstausstellung "Wiederleben 2" im Stadtforum Dresden und dem Schulprojekt "Organspende macht Schule" (360 teilnehmende Schülerinnen und Schüler). Ein weiterer wissenschaftlicher Erfolg war das ausgerichtete "IPSOT" Fachsymposium mit 67 Teilnehmenden. Die Erkenntnisse belegen, dass strukturiertes körperliches Training vor und nach einer Organtransplantation messbar positive medizinische Outcomes erzielt und Kostensenkungen im Gesundheitssystem begünstigt. Die hohe Nachhaltigkeit des Organisationskonzepts belegt die Post-Event-Umfrage, bei der die Spiele mit 4,3 von 5 Sternen bewertet wurden. Die aufgebauten interdisziplinären Netzwerke und das IPSOT-Symposium (Fortsetzung für 2027 geplant) dienen als starkes Fundament für den zukünftigen Wissenstransfer in der Transplantationsmedizin.

5. Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Die World Transplant Games waren das erste Sportgroßergebnis im Bereich der Organspende in Deutschland. Als modellhaftes Projekt haben die Ergebnisse dem BMG eine Reihe von nützlichen Erkenntnissen zu Projektförderungen im Bereich Organspende bzw. zur Erhöhung der Organspendebereitschaft geliefert. Die im Sachbericht dargestellten Ergebnisse der World Transplant Games 2025 werden auf der Internetseite des BMG veröffentlicht.

6. Verwendete Literatur

Im Rahmen dieses Vorhabens sind im unmittelbaren Projektzeitraum keine gesonderten wissenschaftlichen Publikationen, Diplom- oder Doktorarbeiten entstanden. Ressourcen wurden zugunsten des praxisnahen Aufbaus medizinischer Netzwerke (z. B. mit der Deutschen Transplantation Gesellschaft) priorisiert.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages